

# VIV INFO



**VEREINIGTE  
INDUSTRIEVERBÄNDE VON  
DÜREN, JÜLICH, EUSKIRCHEN  
& UMGEBUNG E.V.**

## **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,**

die Landtagswahl bewegt viele Menschen auch im Kreis Düren - wie sonst ist es zu erklären, dass fast 1200 mobile Endgeräte beim VIV-Talk zur Landtagswahl in der Fabrik für Kultur und Stadtteil "Becker & Funck" zugeschaltet waren? Die Zuschauer erlebten eine spannende Diskussion und acht engagierte Politiker, die sich in vielen Punkten durchaus einig waren. Für mich war besonders beeindruckend, dass immerhin die Hälfte der Kandidatenrunde 30 Jahre alt und sogar noch deutlich jünger war. Es ist schön zu sehen, dass es in den Kreisen Düren und Euskirchen eben doch junge Menschen gibt, die sich in der Politik einbringen. Aller Politikverdrossenheit zum Trotz.

Dass die Landespolitiker unseres Verbandsgebietes durchaus auch die Belange der Wirtschaft und der Industrie im Blick haben, zeigen viele Besuche in VIV-Mitgliedsunternehmen in den vergangenen Wochen. Politiker von CDU und Bündnis 90/Die Grünen haben sich bei Metsä Tissue in Kreuzau über die Auswirkungen der immer weiter steigenden Energiepreise informiert, Dr. Ralf Nolten, CDU-Landtagsabgeordneter, hat sich gemeinsam mit VIV-Geschäftsführer Dr. Stefan Cuypers bei Schoellers-

hammer in Düren sowie zwei kleineren Papierfabriken in Schleiden umgesehen - auch hier ging es um Versorgungssicherheit, aber in der Eifel vor allen Dingen um die Folgen der verheerenden Flutkatastrophe. Schließlich hat auch Noltens Partei- und Landtagskollegin Dr. Patricia Peill den direkten Austausch mit der Wirtschaft gesucht - natürlich beim VIV-Talk, aber auch bei einem Besuch der SIG Group in Linnich und einer Gesprächsrunde im Haus der Industrie. So oder so: Der Wahlausgang wird spannend.

Spannend werden sicher auch die VIV-Compliance Frühstücke, die unser Compliance-Officer Benedikt Schuhenn ab dem 13. Mai anbietet - alle acht Wochen, immer freitags im Haus der Industrie. Es geht um aktuelle Themen aus dem Bereich Compliance, im Vordergrund soll aber die Diskussion zwischen Herrn Schuhenn und den Teilnehmern stehen.

Herzliche Grüße!  
Ihre

Sandra Kinkel  
Kommunikation, Bildung

## **Inhalt:**

**Neues Angebot: Das VIV-Compliance Frühstück startet am Freitag, 13. Mai**

**VIV-Talk zur Landtagswahl: Sehr interessante Debatte über das wichtige Thema Strukturwandel**

**Mit Politikern unterwegs: Landtagsabgeordnete und -kandidaten besuchen VIV-Mitgliedsunternehmen**

## **VIV-Info Wegweiser**



Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV



Bitte beachten Sie weitere Anhänge



Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV

## NEUES ANGEBOT: DAS VIV-COMPLIANCE FRÜHSTÜCK IM HAUS DER INDUSTRIE STARTET AM FREITAG, 13. MAI



Forum und fachlicher Austausch: Am 13. Mai startet im Haus der Industrie das VIV-Compliance Frühstück.

Foto: Sandra Kinkel

Compliance-Management gewinnt auch für mittelständische Unternehmen immer mehr an Bedeutung - das ist längst keine neue Erkenntnis mehr. Bei den Vereinigten Industrieverbänden von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung kümmert sich seit dem 1. September vergangenen Jahres Compliance-Officer und Wirtschaftsjurist **Benedikt Schuhenn** um dieses Thema. Es hat bereits zwei Workshops in Düren und in Kall gegeben, monatlich erscheint ein Compliance-Info für Unternehmen und darüber hinaus bietet Schuhenn individuelle Kartellrechtsschulungen für unsere Mitgliedsunternehmen an. Für den Herbst ist zudem eine große Compliance-Fortbildung geplant. Jüngstes Projekt von Benedikt Schuhenn ist das **VIV-Compliance Frühstück**. Im Gespräch mit **Sandra Kinkel** erklärt der 28-jährige seine neue Veranstaltungsreihe und spricht über wichtige Compliance-Themen für Unternehmerinnen und Unternehmer.

*Herr Schuhenn, wie sind Sie auf die Idee gekommen, im Haus der Industrie regelmäßig zu einem Compliance Frühstück einzuladen?*

**Benedikt Schuhenn:** Compliance-Management ist ja noch ein recht neues Themengebiet, das aber immer mehr an Fahrt aufnimmt und gerade auch mittelständische Unternehmen vor Herausforderungen stellt. Es gehört zu meinen Aufgaben bei den Vereinigten Industrieverbänden, unsere Mitgliedsunternehmen in allen Fragen rund um das Thema Compliance zu beraten.

*Und warum gehört dazu ausgerechnet ein Frühstück?*

**Schuhenn:** Das Frühstück ist nur der Rahmen für die Kommunikation, um mit unseren Mitgliedsunternehmen in Austausch und Dialog zu treten und sie in Sachen Compliance-Management umfassend und kompetent zu informieren.

*Wie genau soll denn so ein VIV-Compliance Frühstück ablaufen?*

**Schuhenn:** Das Frühstück findet ab dem 13. Mai alle acht Wochen statt - immer zum Abschluss der Arbeitswoche freitags von 9 bis 11 Uhr im großen Sitzungssaal im Haus der Industrie. Ich werde zu den entsprechenden Themen ein etwa 45-minütiges Referat halten und danach mit den Teilnehmern in die Diskussion gehen.

Das erste von zunächst sieben VIV-Compliance Frühstück findet am Freitag, 13. Mai, statt. Die Teilnehmer treffen sich von 9 bis 11 Uhr im Haus der Industrie in Düren, Tivolistraße 76.

Wer sich näher über die neue Reihe informieren möchte, kann sich direkt per E-Mail an Benedikt Schuhenn wenden: [b.schuhenn@vivdueren.de](mailto:b.schuhenn@vivdueren.de)

Anmeldungen zu den VIV-Compliance-Frühstücken online unter: <https://www.veranstaltungen.viv-dueren.de/>

Welche Themen haben Sie für Ihre Veranstaltungsreihe ausgesucht?

**Schuhenn:** Sehr unterschiedliche, um eine möglichst guten und aktuellen Rundum-Blick zu schaffen. Das Thema Compliance beinhaltet immer eine gewisse Dynamik, der ich versuche, gerecht zu werden.

Können Sie mir ein Beispiel verraten?

**Schuhenn:** Nehmen Sie nur das Lieferkettengesetz. Das tritt am 1. Januar 2023 in Kraft und richtet sich in einem ersten Schritt an Unternehmen mit mehr als 3000 Mitarbeitern. Ein Jahr später ist das Gesetz dann auch schon für Betriebe mit mehr als 1000 Mitarbeitern verpflichtend. Natürlich können Sie jetzt sagen, dass einige VIV-Mitgliedsunternehmen deutlich kleiner sind. Das stimmt zwar, bedeutet aber längst nicht, dass das Lieferkettengesetz für sie nicht relevant ist, im Gegenteil: Viele größere Unternehmen werden in den Verträgen mit ihren Lieferanten sogenannte Weitergabeklauseln aufnehmen, was unter anderem bedeutet, dass Lieferanten beispielsweise auf die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards überprüft werden. Und damit sind dann eben auch kleine und mittelständische Unternehmen von diesem Gesetz betroffen.

Sie haben eben gesagt, dass Compliance-Management ein sehr dynamisches Feld ist. Wie meinen Sie das?

**Schuhenn:** Es ist ein dynamisches Feld, weil sich Gesetzgebungen ändern und der rechtliche Rahmen



VIV-Compliance-Officer Benedikt Schuhenn hat die neue Veranstaltungsreihe konzipiert.

Foto: Sascha Gast

auch einem Wandel unterworfen ist. Zudem gilt es auch, die europäische Ebene im Auge zu behalten, da neben Verordnungen auch Richtlinien erlassen werden, die nach ihrer Umsetzungsfrist in deutsches Recht zu transformieren sind. Betrachtet man in dem Zusammenhang noch einmal das Lieferkettengesetz, liegt auch hier schon ein Entwurf für eine schärfere europäische Richtlinie vor.

Sind die einzelnen Termine aufeinander aufbauend?

**Schuhenn:** Nein. Natürlich ist es sinnvoll, an allen Frühstücken teilzunehmen, weil man dann wirklich umfassend informiert wird. Es ist aber durchaus möglich, auch nur einzelne Veranstaltungen zu besuchen.

An wen richtet sich das VIV-Compliance Frühstück?

**Schuhenn:** An die Geschäftsführer unserer Mitgliedsunternehmen, aber selbstverständlich auch an Compliance-Beauftragte oder eben

die Mitarbeiter, die sich mit dem Thema Compliance beschäftigen.

Alle Termine und Themen in der Übersicht:

**13. Mai 2022:** Compliance-Management - Pflicht oder Kür?

**01. Juli 2022:** Kartellrechtliche Compliance und ihre Bedeutung für Unternehmen

**09. September 2022:** Code of Conduct - das Kernelement von Compliance

**11. November 2022:** Das Lieferkettengesetz - eine unternehmerische Herausforderung?

**13. Januar 2023:** Das Hinweisgeberschutzgesetz - der aktuelle Sachstand

**10. März 2023:** ISO 37301- der heutige Standard im Compliance-Management

**12. Mai 2023:** Compliance-Risiken rechtzeitig identifizieren

## VIV-TALK ZUR LANDTAGSWAHL: SEHR INTERESSANTE DEBATTE ÜBER DAS WICHTIGE THEMA STRUKTURWANDEL



Große Runde: Beim VIV-Talk zur Landtagswahl diskutierten Oliver Ollech, Isabel Elsner (beide Bündnis 90/Die Grünen), Ingrid Schütten, Max Dichant (SPD), Patrick Muckrasch, Jan Griskewitz (FDP) sowie Dr. Ralf Nolten und Dr. Patricia Peill (CDU, von links).  
Fotos: Horst Kinkel

Ein großes Podium, wichtige Themen und eine gute Diskussion: Rund 50 Männer und Frauen waren zum VIV-Talk zur Landtagswahl in die Fabrik für Kultur und Stadtteil "Becker & Funck", knapp 1200 Endgeräte waren bei der Hybridveranstaltung zugeschaltet. VIV-Vorsitzender Hans-Helmuth Schmidt und Sandra Kinkel, VIV-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Bildung, debattierten mit den Kandidaten von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP der beiden Wahlkreise Düren 11 und 12. Dem Gespräch stellten sich Dr. Patricia Peill und Dr. Ralf Nolten (beide CDU), Ingrid Schütten und Max Dichant (SPD), Patrick Muckrasch und Jan Griskewitz (FDP) sowie Oliver Ollech und Isabel Elsner (Grüne).

Eigentlich sind Unternehmer prinzipiell Optimisten. Dies zumindest sagt der Vorsitzende der Vereinigten Industrieverbände (VIV), Hans-Helmuth Schmidt. Aktuell stimmt ihn allerdings kaum etwas hoffnungsfroh. Auf die Frage „Wie geht’s in der Industrie?“ antwortete er deutlich: „Nicht so besonders.“ Die Gründe dafür sind vielfältig und bildeten die Diskussionsgrundlage für die Runde. Was den Industrieverbänden derzeit Sorgen bereitet,

liegt auf der Hand: die Ukraine-Krise, die Corona-Pandemie, gestörte Lieferketten, die Folgen der Flut, der demographische Wandel, die drastisch gestiegenen Rohstoffkosten, die Inflation und einiges mehr. Viel Diskussionsstoff also für die Kandidatenrunde, bei der es aber vorrangig um ein Thema ging, das schon lange in der Region auf der Agenda steht: den Strukturwandel. Die Vertreter der beiden derzeitigen Regierungsparteien in Düsseldorf waren sich einig: In eineinhalb Jahren sei viel geschehen. Man habe es geschafft, den Fokus auf das Rheinische Revier zu legen, meinte die CDU-Landtagsabgeordnete Patricia Peill und gab jedoch zu: „Es besteht noch an der ein oder anderen Stelle ein Webfehler.“ Die Forderung von SPD-Kandidat Max Dichant: Man müsse Förderkulissen und das Beihilfegesetz anpassen. Damit nannte er einen Grund, warum viele Projekte zwar als sinnvoll angesehen werden, allerdings noch kein Geld geflossen ist.

In Dichants Augen ist auch die Zukunftagentur Rheinisches Revier, bei der die Strukturförderprojekte koordiniert werden, ein „Flaschenhals“, der sich zu einer „Selbstbeschäftigungsagentur“ entwickle.

Diese Kritik wollte der Kandidat der Grünen, Oliver Ollech, nicht bestätigen: „Ich gehe davon aus, dass mehr passiert, als man heute sieht.“ Wichtigste Aufgabe sei es, die Strukturwandelprojekte sichtbar zu machen.

Die FDP-Kandidaten sprachen sich für Bürokratieabbau aus. Griskewitz will vor allem Menschen dazu ermutigen, eine eigene Firma zu gründen. Muckrasch, der beim Energiekonzern RWE arbeitet, mahnte zur Geduld: Der Strukturwandel sei eine Jahrhundertchance, aber zugleich ein Marathonlauf.

### Die Diskussion im Netz:

[https://player.vimeo.com/progressive\\_redirect/playback/703291719/rendition/1080p?loc=external&signature=abb8c7f36d40fb46a60e664927e86cdd1a22b2a62eae940f2b8ad8d9343d4e2b](https://player.vimeo.com/progressive_redirect/playback/703291719/rendition/1080p?loc=external&signature=abb8c7f36d40fb46a60e664927e86cdd1a22b2a62eae940f2b8ad8d9343d4e2b)



VIV-Vorsitzender Hans-Helmuth Schmidt und Sandra Kinkel, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Bildung, führten den Politikern auf den Zahn.

## UNTERWEGS MIT NRW-LANDESPOLITIKERN

Nordrhein-Westfalen ist nicht nur das bevölkerungsreichste Bundesland, es ist mit einem Bruttoinlandsprodukt von 711,4 Milliarden Euro auch das wirtschaftsstärkste Land Deutschlands und eines der wichtigsten Wirtschaftszentren der Welt. Kein Wunder also, dass Wirtschaftsthemen auch im Landtagswahlkampf eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Die beiden CDU-Landtagsabgeordneten Dr. Patricia Peill und Dr. Ralf Nolten sowie die grüne Kandidatin Isabel Elsner waren im Wahlkampf auch in Unternehmen unterwegs.

Die SIG Group hat 5900 Mitarbeiter in 70 Ländern (Jahresumsatz 2,06 Milliarden Euro) und gehört mit 1550 Mitarbeitern allein am Standort Linnich zu den größten Arbeitgebern im Kreis Düren. SIG ist Experte für moderne und nachhaltige Verpackungen für Flüssigkeiten - Wasser, Milch, Säfte, aber auch Fertigsuppen und -saucen, um nur einige Beispiele zu nennen. Zwar hat SIG seinen Haupt-Firmensitz in der Schweiz, in Linnich hat das heutige Verpackungsgeschäft des Unternehmens jedoch seinen Ursprung und der Standort ist bis heute der größte der Gruppe weltweit. In Linnich im Kreis Düren gibt es zwei Packstoffwerke, zudem wird geforscht und neue Verpackungen



Ein sehr beeindruckender Besuch: Die CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patricia Peill (2. v.r.) besuchte in diesen Tagen die SIG Group in Linnich. Fotos: Sandra Kinkel

werden entwickelt. Besonders beeindruckend sind die voll automatisierte Produktion und die Nachhaltigkeit des Unternehmens.

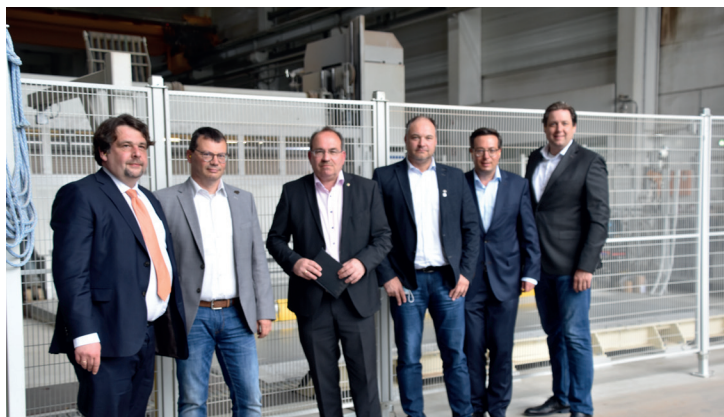
Dr. Patricia Peill zeigte sich bei ihrem Rundgang sehr interessiert. Sie verdeutlichte einmal mehr, wie wichtig eine funktionierende In-

dustrie gerade auch für die Strukturwandelregion sei. Peill: "Wir müssen den beschleunigten Strukturwandel erfolgreich umsetzen. Es ist das größte Klimaprojekt in Deutschland. Aber wir müssen dabei heute noch viel stärker immer die Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Energie mitdenken."

Um den Strukturwandel, aber auch den Ukraine-Krieg und ein drohendes Gas- und Ölembargo ging es bei einem Besuch von Peill im Haus der Industrie. Dort begrüßen VIV-Vorsitzender Hans-Helmuth Schmidt, Matthias Simon, Vorsitzender des Industrie-Wasser-Umweltschutz e.V. und des Arbeitgeberverbandes Papiererzeugung, sowie VIV-Geschäftsführer Dr. Stefan Cuypers die Landespolitikerin. Einig waren sich alle: Der Strukturwandel kann nur gelingen, wenn auch die bestehende Industrie weiterhin so



Im Haus der Industrie diskutierte Peill mit Hans-Helmuth Schmidt (online zugeschaltet), Vorsitzender der Vereinigten Industrieverbände, Matthias Simon (2. v. l.), Chef des IWU und des Arbeitgeberverbandes Papiererzeugung, sowie VIV-Geschäftsführer Dr. Stefan Cuypers.



Wahlkampf mit Dr. Ralf Nolten: Gemeinsam mit seinem Parteifreund und Europaabgordnetem Dennis Radtke (oben links) besuchte er die Firma Schoellershammer in Düren. Zudem war er zu Gast bei Metsä Tissue in Kreuzau (oben rechts). Bei Pappen Nierfeld in Schleiden (unten links) und bei Pappen Olef (unten rechts), ebenfalls in Schleiden, informierte sich der Christdemokrat über die Folgen des Hochwassers. Fotos: Sandra Kinkel

erfolgreich arbeiten kann wie bisher.

Um das große Problem der Energieversorgung ging es auch bei den Besuchen von Dr. Ralf Nolten und Isabel Elsner bei Metsä Tissue in Kreuzau. Gerade die Papierindustrie ist sehr energieintensiv. Um etwa 500.000 Tonnen Wellpappe zu erzeugen, werden 180 Millionen Kilowattstunden Strom und 600.000 Tonnen Dampf, der häufig mit Gas erzeugt wird, benötigt. Die Energiekosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Mit anderen Worten: Die Firmen stehen aufgrund der Energiepreisentwicklung massiv unter Druck, auch weil sich die ständig stei-

genden und derzeit extrem hohen Energiekosten nicht immer durch Preissteigerungen am Markt kompensieren lassen.

Beim Besuch bei Pappen Nierfeld und Pappen Olef in Schleiden erfuhr der Christdemokrat Dr. Ralf Nolten, wie sehr diese beiden Un-



Auch Isabel Elsner, grüne Landtagskandidatin (4. v. l.), war mit Parteikollegen zu Gast bei Metsä Tissue in Kreuzau. Foto: Sandra Kinkel

ternehmen noch immer von der verheerenden Flutkatastrophe Mitte Juli vergangenen Jahres betroffen sind. Langwierige und zum Teil sehr komplizierte Antragsverfahren haben es den Unternehmern zusätzlich schwer gemacht. Nolten unterstrich einmal mehr die riesige Leistung, die Unternehmer und Mitarbeiter gleichermaßen nach der Flut erbracht hätten, um möglichst schnell wieder produzieren zu können. Nolten: "Die Industrie ist unsere Stärke. Neben wettbewerbsfähigen Strompreisen, Gewerbe- und Industrieflächen, qualifizierten Arbeitskräften brauchen wir vor allem eines: die Akzeptanz der Industrie."

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen & Umgebung e.V.

### Redaktion:

Sandra Kinkel

Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren



Vereinigte Industrieverbände e.V.  
Tivolistraße 76 | 52349 Düren



T +49 24 21 | 40 42-0

F +49 24 21 | 40 42-25



[info@vividueren.de](mailto:info@vividueren.de)  
[www.vividueren.de](http://www.vividueren.de)